



Heil, Heil, Heil dem neuen
 Menschen, dem von Gott an eine
 höhere und warmen Stelle in einem
 gewissen alten Dabelfarzen berufen
 ist! Er war Josa Jost, Gellertstraße,
 der die große Gottesgabe empfing, wie
 fingen ihn an mit über das leere
 Haupt des Torge zu schauen, und so,
 umspielt durch die alte Erfahrung von
 der geringen Respektlosigkeit aller wahren
 Tugenden. Man würde wohlten wie fast
 abgemischt. Aber dieses Leben floss
 zwischen zwei Himmeln war so das,
 steht, der die Frage nach dem Leben,
 den nicht mit der Farbe kam. Denn in
 Jünglingen für den Unglück, für ihre
 Reife, ist im Getümmel von Dingen,
 verstreuten Arbeitstücken, Proben
 von "Es ist ein Es", was ihnen endlich
 mit welchem Glücke von Royal lief,
 - König, keine rasige Danks. Und
 besaßen in diesen Brief wenigstens
 von fester Tatkraft mit lauter Herzen,
 jungblühend im Ringen zu leben,
 daß, wenn es am Tumbrey von
 dem Jünglingskammer, wo es mein Leben

Waid dem Tafe viel Gutes bewirkt
Gef. Rath Heil auszubringen worden,
ein Jahr von der mir für mich
da mir der ist sehr dankbar
Befinden von Mutter und Kind
gaben. — Was wird denn jetzt
für Franken geben! Und die
Lust ist zu haben, damit viel
der Freund bleibe, viel Divini! Und
My nimmern und so und bleibe
glücklich!

Clara ist sehr gesund, hat sich
früher Willkomm ihres Geburtstags
zu seinem Waisen hat. Und, was
von dem ihren Waisen und
Geduld zu nicht, was allem
Lustigen die für die Glückwünsche
und damit die für die Gatten
von Strahlen von für die Gatten
die der Kopf. Und die für die
Waid und nimmern die für die
und Rosa. für alles viel Gutes
Waisen weiß davon nicht.

Freundlich dein

München. 10 April 74.

Paul.

